

sea info

Ausgabe 03/2015



So macht surfen noch mehr Spaß

Einladung zu den letzten zwei Grillabenden

Sa 05 . Sept. **3. Grillabend**

Sa 03 . Okt **4. Grillabend**

18 Uhr Clubanlage

====> **17 Uhr Clubanlage**



Meistens treffen sich unsere Mitglieder nur beim gelegentlichen Surfen am See. Das eigentlich auch nur sehr flüchtig in den Surfpausen, beim Materialauf- oder Abbau.

Wir bieten allen die Gelegenheit sich mit diesen Surfkameraden bei unserem Grillabend zu treffen. In geselliger Runde könnt ihr euch dann näher kennenlernen und natürlich auch noch andere Mitglieder. Wir sind Surfer und grillen bei jedem Wetter. Wenn das Wetter etwas ungemütlich ist, setzen wir uns einfach ins Clubheim.

Das Grillfleisch, Brot und Salat muss jeder selbst mitzubringen. Wir haben nur Getränke am See.

<< Die Teilnahme kostet **2 Euro** pro Person >>
Dafür sind dann alle Getränke ab 18 Uhr frei.

Wer nicht am Grillabend teilnimmt und nur etwas in Gesellschaft trinken will zahlt ganz normal einen Euro pro Getränk.



Einladung zur letzten SCA-Pflicht-Grundschulung

am Sonntag, den 06. September:

Ort: Clubanlage / Mandichosee (bei fast jedem Wetter)

Beginn: **13 Uhr**, Dauer ca. 1,5 Stunden

Unseren **Neueintritten** bereitet die Handhabung der Umgang mit dem SCA-Material oft Probleme. Deshalb sind für die **Neueintritte die allgemeinen Verhaltensregeln beim SCA wichtig.** Wichtig: Neueintritte müssen diese **Pflichtschulung** absolvieren. Natürlich können zu diesen Schulungen auch alle anderen Mitglieder kommen. Hier kann sich jeder die Vorfahrtsregeln, die wir zum Abschluss in einer Kurz-Regelschulung durchführen, wieder ins Gedächtnis zu rufen.



Einladung zur Feier zum Saisonausklang am Sonntag, den 18. Oktober

Ort: Clubanlage / Mandichosee (bei jedem Wetter)

Beginn: **12 Uhr**

Immer am Sonntag vor der Arbeit zum Ende der Surfsaison findet unsere Feier zum Saisonausklang statt. Somit heuer bereits recht früh. An diesem Tag wollen wir gemeinsam die SCA-Surfsaison offiziell beenden. Wie in den vergangenen Jahren werden wir das bei gutem Surfwind auf und den geselligen Teil am Mandichosee machen. Für schlechtes Wetter haben wir ja unseren Clubcontainer. Für das leibliche Wohl gibt es ab ca. **12 Uhr** deftigen Bohneneintopf, aber nur solange bis der Topf leer ist. Dazu natürlich die passenden Getränke.

Am Nachmittag werden wir frischen Filterkaffee brühen. Zur süßen Ergänzung wären **Kuchenspenden** eine tolle Sache. Die Surfer und Nichtsurfer werden es unseren Damen danken.



Einladung zur SCA-Arbeit am Samstag, den 24. Oktober

Beginn: **11 Uhr (elf Uhr)**

Auch zur Arbeit am Saisonende benötigen wir einige freiwillige Helfer, wobei wir im Herbst **absolut keine** Arbeit für unsere Damen haben. Wir räumen nur alles weg ins Winterlager und machen die Clubanlage mehr oder weniger winterfest.

Wie immer stellt der SCA die Brotzeit, Getränke, Kaffee und, falls notwendig, das Arbeitsmaterial. Die persönliche Arbeitskleidung, ggf. Regenkleidung, muss jeder selbst mitbringen. Für den Kaffee nach der Brotzeit wären **Kuchenspenden** prima.

Wirklich wichtig !!!!!.

Die Brotzeit müssen wir vorher besorgen. Jeder der zum Arbeiten kommen will, wird gebeten sich **rechtzeitig vorher (Freitag, den 25. Oktober)** telefonisch oder per Mail bei uns zu melden. Sonst haben wir zu wenige Semmeln.

Die Teilnahme ist kostenlos.



Hinweis auf einen Termin der Wasserwacht

Die Vielfalt des Lechkiesels, Urzeitgeschichte zum Anfassen

Termin: Samstag 26. September

Beginn: 14:00 Uhr Ende: ca. 17:00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz beim Kieswerk Merching (Verbindungsstraße Mering - Königsbrunn)

Erster Grillabend am 06.Juni

Bei herrlichstem Sommerwetter, mit Temperaturen um 33 Grad, trafen sich über 25 Clubfreunde zum geselligen Grillen an unserer Clubanlage. Von dem vorhergesagten Gewitter zum Nachmittag war zum Glück weit und breit nichts zu hören und zu sehen. Es war nur elend heiß. Fast pünktlich um 18 Uhr konnten unsere Clubfreunde ihr Grillgut auf den Rost legen. Da vor dem Grill nur wenige Personen Platz haben, wurde in Etappen „gearbeitet“. Die Wartezeit verbrachte man an unserem langen Tisch, den wir sogar noch durch einen Camping-Klapptische verlängern mussten. Im Bach fanden alle gut gekühlte Getränke. Von denen benötigten wir heute wirklich viel. Jeder versuchte die gesundheitsgefährdende Dehydrierung zu bekämpfen. So ab 20 Uhr wurden wir langsam weniger und um 21 Uhr beendeten wir unseren Grillabend. Als wir mit dem Aufräumen fertig waren fing es im Süd-Osten an kräftig zu blitzen und zu grollen. Erste starke Windwalzen zerrten an unseren Flaggen. Also nichts wie heim.



LIEBER GEMEINSAM GRILLEN ALS EINSAM SCHMOREN!!!



Eckehard

Michael



Otto

Dietger

Renate



Monika

2.Vorstand Josef

Alexander

Margitta



Monika Josef Alexander Margitta Michael



Ingrid Uschi Gabi



Grundschulung am Sonntag, den 7.Juni

Soviel Teilnehmer hatten wir noch nie. Der Grund war, dass auch Altmitglieder zur Auffrischung dabei waren. **Joachim Hahn** und **Christian Botez** wollten heute die Grundschulung durchführen. Wegen der großen Teilnehmerzahl teilen wir die Teilnehmer spontan in drei Gruppen auf, wobei nun Michael die dritte Gruppe übernahm. Während eine Gruppe das richtige Einfädeln des Trimmtampens übte, wurde die zweite Gruppe im Materialcontainer und die dritte Gruppe im Surfständer eingewiesen. Dann wurde durchgewechselt. So war es möglich, dass wir trotz der vielen Teilnehmer nach gut 90 Minuten, wie geplant, fertig waren. Anschließend bauten einige Teilnehmer noch gleich ein Segel auf und gingen zum Surfen auf den See. Dort hatte sie aber nur schwachen Wind.



Die Gruppe „Christian“ übt den Tampentrimm



Tipps und Tricks Beachstart am 21.Juni

Richtig Glück hatten an diesem Tag die gut 20 Clubfreunde und unsere fünf Teilnehmer der Tipps und Tricks mit dem Wind und dem Wetter. Jeder der fünf baute zuerst jeder sein Übungssegel auf. Bereits dabei konnten Johann und Michael wieder jedem Einzelnen wertvolle Tipps geben. Auf unserem Simulator machte nun jeder „Beachstart-Trockenübungen“. Anschließend ging’s zum Ufer. Dort hatten die Surfer fast Halbwindbedingungen, die das Üben an diesem Tag deutlich erleichterten. Natürlich bekamen alle immer wieder Tipps und Hinweise zum richtigen Beachstart in dem die Fehler gleich erklärt wurden. Ganz zum Schluss surften alle zur „Entspannung“ ganz relaxt über den See. Bis auf Sabine, die hatte plötzlich Probleme mit ihrem Gabelbaum und musst im wahrsten Sinne zu Clubanlage „Höhe laufen“.

Unsere anderen SCA-Surfer nutzten ebenfalls den recht guten Wind aus. Der gute Gleitwind beschränkte sich aber auf einzelne Böen. Die beiden Jugendlichen Josef und Neil, ausgerüstet mit Helm- bzw. OnBoard-Kamera und GPS-Speed-Tracker, lieferten sich kleine Duelle. Soweit möglich haben sie gemeinsam eine Bö nach der anderen gejagt und sich gegenseitig hochgeputscht. Etwas störend machte sich schon jetzt im Juni das Kraut im See bemerkbar. Das bremste leider so manche gute Fahrt aus. Bis gegen 20 Uhr waren unsere Surfer am See. Im Surfständer, bei der Segeltrocknung, war kein Platz mehr frei.



Neil und Josef heizen mit max. 16 kn=30 km/h über den See

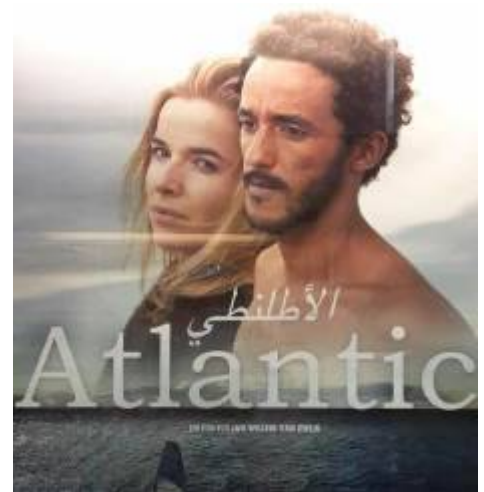


SCA Young Gun Kinobesuch des Films „Atlantic.“ am 25.Juni

Nachdem einige Mitglieder über soziale Medien von einem neuen Windsurf-Kinofilm erfahren hatten, der bald deutschlandweit in die Kinos kommen sollte, war schnell klar, dass der SCA diesen mit einem Besuch würdigen musste. Nachdem der bestmögliche Termin über ein sogenanntes „Doodle“ (Alle tragen in einer Tabelle ein, wann sie Zeit haben; der Termin mit den meisten Teilnehmern gewinnt) gefunden worden war, trafen sich die Clubfreunde Ralf, Vreni, Leonhard, Andy Stalla,



Ralf Verena Leonard Niklas Enrico Andi Philipp Neil



Enrico, Niklas, Neil und Philipp pünktlich vor dem Mephisto-Kino in Augsburg. Niklas spendierte vor dem Kino eine Runde Getränke, sodass wir mit guter Stimmung den Film genießen konnten.

„Atlantic.“ ist kein typischer Windsurf-Action-Film, sondern ein Drama, bei dem Windsurfen ein essentieller Part ist. Kurz zusammengefasst geht es um einen armen, marokkanischer Fischerjungen, der sich in eine europäische Touristin verliebt und sich entschließt, ihr nach Europa zu folgen - aber nicht per Flugzeug, sondern mit dem Surfbrett. Mittels beeindruckender Filmtechnik wird die große Freiheit des atlantischen Ozeans eingefangen und die inneren Konflikte der Hauptfigur Fettah, die sich schwer tut, ihre Heimat zu verlassen, visualisiert. Daneben gibt es auch tolle Action-Aufnahmen, unter anderem mit dem marokkanischen Profi-Windsurfer Boujmaa Guilloul. **Von dem Film waren wir alle sehr beeindruckt!** Besonders die Mischung zwischen Story mit Tiefgang und Windsurf-Action hat uns sehr gut gefallen.

Nach dem Film ließ ein Teil der Truppe den lauen Sommerabend auf dem nahegelegenen Rathausplatz mit ein paar Cocktails ausklingen. Die letzten Clubfreunde traten gegen 24 Uhr den Nachhauseweg an.

Philipp Schreitmüller



Der Wind spielt die erste Geige

Serenade am Mandichosee

(aus AZ 27.Juli // von CHRISTINA RIEDMANN-POOCH)



Merching: Selbst kräftige Windböen hielten die unerschrockenen Organisatoren nicht ab. Die Musikfreunde Mering unter Leitung von Wolfgang Raab ließen 250 Fans vor der traumhaften Kulisse des Mandichosees musikalische Pralinen kosten, wie die Moderatorin, Kontra- und E-Bass-Spielerin Sandra Staiger versprach. Verstärkt durch Schlagwerker Sebastian Siegel und 14 Bläser traten die Musiker an. Doch unter diesen Umständen war eine weitere Kraft nötig: Isabella Heinz übernahm es als Assistentin für den Dirigenten, die Partitur zu fixieren und umzublättern. Für die Musiker avancierte die Wäscheklammer zum wichtigsten Hilfsmittel.

Manche Töne vom Slawischen Tanz Nummer 1 trug der Wind auch mit sich fort, aber die Zuhörer genossen die sommerleichte Melodie unter warmen Decken, die Sonne im Gesicht und den bewegten See vor Augen. Fast wie im Dschungel wählte man sich beim Medley aus König der Löwen mit afrikanisch-klassischen Melodien und bewegten Baumkronen. Bei einem Medley aus dem Musical-Klassiker Cats, verriet Sandra Staiger, habe manch Musiker bei den Proben eine Katzenmusikallergie entwickelt - die heißen Tempowechsel und die schrägen Akkorde verlangen viel Übung und Konzentration. Davon war aber bei der Aufführung nichts zu hören. Die Musiker zogen alle Register und die Streicher überraschten durch eine Einlage mit Fingerschnipsen. Einen goldenen Sonnenuntergang wie es sich das Merchinger Orchestermitglied Heinz Maier so gewünscht hatte, gab es nicht. Dafür

schoben sich aber bedrohliche Wolken vor und untermalten die „Star Wars“-Suite dramaturgisch perfekt. Bedrohlich zog dabei auch der Wind seine Register und lies die Pappeln so sehr rauschen, dass sie zur Konkurrenz für das Orchester wurden. In der Pause waren zwar alle Musiker von dem ganz besonderen Ambiente und der grandiosen Atmosphäre beeindruckt, aber vor allem die Streicher berichteten von ihrem Kampf mit dem Wind. „Trotzdem macht es großen Spaß“, versicherten sie und versuchten mit den biografisch-lyrischen Stücken aus Forrest Gump und Indiana Jones die Herzen der Zuhörer zu erwärmen - schließlich gehe es um die Liebe, betonte Sandra Staiger. Furios und mit Sicherheit für den Schlagwerker auch körperlich erwärmend endeten die Musiker mit „Danzön numero 2“ von Arturo Marquez, einer bemerkenswerten Mischung aus schmelzender Salonmusik und heißen südamerikanischen Rhythmen. Mit einer Zugabe aus geheimnisvollem Rauschen in den Bäumen, einem Scherenschnitthorizont am Merchinger Meer, Sternenhimmel und magischer Musik aus Harry Potter verabschiedeten sich die Musikfreunde. Merchings Bürgermeister Martin Walch dankte den Musikern für den wunderbaren Abend, revanchierte sich mit Blumen bei der Moderatorin und bedauerte fast ein wenig, dass er unter den kühlen Bedingungen keinen Glühwein, sondern „nur“ Sekt für Wolfgang Raab als Präsent ausgewählt hatte.



Bericht zum Young Gun Event am 18. Juli

Wow, was für ein fabelhaftes Wochenende.

Wie schon letztes Jahr stand das Young Gun Chill & Grill unter den Fittichen von Petrus. Pünktlich zum Start kam die Sonne raus, nachdem es vormittags noch geregnet hat. Um die 20 Mitglieder mit Familie und Freunden haben einen seeeeeeeehr entspannten Abend genossen.

Die Vorbereitungsarbeiten von Dominik, Neil und Niklas begannen schon gegen 11 Uhr. Im Laufes des frühen Nachmittags trollten noch Andi, Vreni, Ralf und Christian ein, um beim Rest mitzuhelfen. Unser besonderer Dank gilt Dominik Burget der uns kräftig unterstützt hat und Andi Stalla, der einen Kasten Bier gespendet hat

Am nächsten Morgen begann mit Ralf und Niklas gegen 05.30 das große Aufräumen. Wenig später waren dann auch Neil und Vreni wach. Nach einem schönen Frühstück am See, welches Doris den See-Übernachtern mitgebracht hat ging es weiter mit dem Spurenbeseitigen. Christian und Andi haben dann auch noch mit sehr fleißig aufgeräumt und Niko vom SVM war unsere Spülfee.

Pünktlich nach "Fertigstellung" kam dann auch der Wind und mit ihm viele SCA-ler. So leer war der Container noch nie. Bis auf zwei Boards war alles auf dem See unterwegs.

Während die anderen über den Stau flitzten, Ihre Masten brachen und bei Schleuderstürzen Ihre Nasen durchspülten, hat Joachim fleißig die Schäden der letzten Wochen aufgearbeitet. Das Finishing im künstlerischen Bereich hat Eva übernommen.

Und zum Abschluss möchten wir noch unser Kamerakind Roland erwähnen, dass viele Filme gedreht hat, die aber noch in der Bearbeitung hängen.



BIG DAY am Samstag 25. Juli

Am Samstag passte einfach alles! Ein Wahnsinnswind mit bis 8 Bft. und teilweise fliegendes Wasser, dazu noch Sonne und warme Temperaturen. **So einen absolut genialen Tag haben wir selten erlebt!!!!**

Wo fangen wir an?

Von 3.7 bis 6.7 war alles dabei und vier Clubfreunde haben ihren persönlichen Rekord aufm Stau geknackt.

Neil	33,48	Km/Std
Leo	38,06	Km/Std
Andi	42,54	Km/Std
Niklas	53,42	Km/Std

Ralf Kott hat im Kampf gegen das Kraut seinen halben Fuß geopfert und Ralph Kruse hat uns einen Loop nach dem anderen um die die Ohren gehauen. Philipp hat sensationelle Over Powered Duck Jibes zelebriert. Doris und Vreni haben für die Fotostory gesorgt. Thorsten war als erster auf dem See, und unsere Old Guns Seppi und Roland haben den Youngsters gezeigt, wo der Hammer hängt.

Und das schönste des Tages ist definitiv das Mit- und Füreinander gewesen! Mitglied im SCA zu sein ist ECHT was Besonderes. Ups! Fast hätten wir es vergessen. Für die After Hour haben die Gebrüder Weinberger und Sebastian Pentz gesorgt.



Viel los war an diesem Tag auf unserer gesamten Aufriggfläche





*Jetzt im Herbst ist die richtige
Zeit für Radelausflüge.*

Ist Dein Rad dafür fit??

*Vielleicht möchtest Du ein schickes
Rad mit allem Drum und Dran oder
mit Elektroantrieb??*

Hier helfen Dir die Profis vom.....



RADLHAUS KISSING
Römerstr. 33 · 86438 Kissing · Tel. 08233/60134
Mountainbikes · Trekking-, Kinder-, Renn-, Cross-Räder
www.radlhaus-kissing.de

RADLHAUS KISSING!

Direkt an der B2!
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10 – 19 Uhr
Sa. 9 – 16 Uhr

Wir sind Ihr Partner, wenn's um

- Fahrräder
- Ersatzteile
- Reparaturen
- und Bekleidung geht!

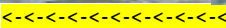
MILETTI **SCOTT USA** **diamondback** **SUNDANCE**
STAIGER **GHOST** **HALL** **GT** **WINORA**



Niklas auf Speedtrip für den Speed-Kini 2015



Toller Abgang



mit Volldampf in die Halse



Philipp

Enrico

Niklas



Vereni Ralf Andi Enrico Stefan



Vereni Doris Niklas



Enrico Stefan



Enrico Robert



Am Ende dieses super Surftages war wieder viel los an unserer Clubanlage



Bericht Grillabend am 8. August

Das war ein sehr heißer Sommerabend als sich knapp 25 Clubfreunde zum Grillen am See trafen. Im Schatten des Dammes ließ es sich bei dort nur 33 Grad gerade so aushalten. Am Grill war es natürlich noch etwas wärmer. Heute hatten wir auch mal wieder unsere Beachbar aufgebaut. Gegen 20 Uhr fing es Richtung Merching/Mering etwas an zu Grummeln. Sollte da etwa ein Gewitter uns stören? Nein, das zog weiter. Dafür hatten wir mal wieder einen herrlichen Sonnenuntergang und im Osten ein schwachen Regenbogen. Erst gegen 21 Uhr wurde es südlich von uns sehr dunkel und erste Windwalzen toben über den See. Jetzt „tobte“ Josef über den Liegeplatz um sein Surf-Equipment schnell zum Ufer zu bringen. Doch der Wind war kurz darauf wieder weg und nur zuckten Blitze vom Himmel. Das beendete nun endgültig unseren Grillabend.



Trotz großer Hitze, es schmeckt allen



Vereni Doris Michael



Eckehard und Achim bei Ratschen



Ulla Ralph



Ralf Renate Uschi



Achim Martin

Bericht Grundschulung am 9.August

Bei brütender Hitze kamen 21 alte und neue Clubmitglieder an den See um an unserer Grundschulung teilzunehmen. Wegen der vielen Teilnehmer bildeten wir drei Gruppen. Achim, Christian und Michael erklärten allen die Abläufe beim SCA, zeigten ausführlich den Segelaufbau und übten mit allen den „Tampentrimm“.



Viel Spaß beim Üben des „Tampentrimm“



Christian zeigt seiner Gruppe den richtigen Segelaufbau und erklärt das Surfboard.



Tipps und Tricks am 23.August Halse

Bei schönstem Sommerwetter fanden sich sechs Clubfreunde auf unserer Clubanlage zur Schulung ein. Wie angekündigt wurde zur Vertiefung der Segelaufbau gezeigt und auf mögliche Fehler hingewiesen. Dann zeigte Christian Botez am Simulator eingehend die normale Grundhalse. Anschließend konnten die Teilnehmer intensiv und sooft sie wollten den Bewegungsablauf üben. Fehler wurden sofort allen erklärt. Zum Abschluss gab es kräftigen Applaus für Christian. Normalerweise würden nun alle aufs Wasser gehen, um dort weiter zu üben. Doch leider hatten wir an diesem Sonntag keinen Wind.

Gemeinderat in Merching Segler senden ein S.O.S.

Dem Merchinger Verein ist zum Ende August gekündigt. Bei den Plänen fürs neue Heim auf dem Ausweichgelände treten unerwartete Schwierigkeiten auf (Aus AZ Mai 2015: Bericht und Foto von Christina Riedmann-Pooch)

Den Sommer über können die Segler ihre Boote noch liegen lassen - am 31. August muss der Liegeplatz geräumt sein. Einen Bauplan hatte Vereinsmitglied Thaddäus Rdest früher bereits vorgestellt: Die Segler hoffen auf eine neue Bleibe auf dem neu erworbenen Gelände der Gemeinde Merching (FA berichtete). Zwar fehle noch der Umweltbericht, aber die vorliegenden Planungsunterlagen sollten ausreichend sein, um einen Bebauungsplan und die Änderung des Flächennutzungsplans in die Wege zu leiten, habe man im Landratsamt dem Vorstand des SVM Merching zu verstehen gegeben. „Ich möchte, dass es den Seglerverein weiterhin gibt. Es wäre ein politisches Zeichen für den Segelverein“, hoffte Martin Walch den Gemeinderat zu überzeugen.

Den meisten Räten war dies jedoch zu unsicher. Sie wollen erst die Fakten des Umweltberichtes kennen und dies lieber im Gesamtpaket in der kommenden Gemeinderatssitzung Mitte Juni besprechen: Man habe seine Erfahrungen mit den strengen Auflagen der Unteren Naturschutzbehörde gemacht und aus Zeitdruck Kompromisse hinnehmen müssen. „Ich will mich nicht ständig vergewaltigen lassen“, betonte Josef Kinader. Vor allem beim Thema „potenzielle Ausgleichsflächen“ sahen einige Räte Rot und nicht nur Josef Failer meinte: „Das sollten wir uns genau anschauen.“

Bezüglich der Pachtkosten konnte seitens der Gemeinde noch keine klare Aussage getroffen werden. Hermann Reiss, Vorsitzender der Seglervereinigung [Merching](#), appellierte an die Räte: „Wir brauchen einen Meilenpunkt.“ Er wisse nicht, welche Kosten auf den Verein zukämen - mit den Kosten von 3600 Euro für den Umweltbericht, der den Grünordnungsplan mit Landschaftsbericht umfasst, müsse der Verein nun in Vorleistung gehen, ohne irgendeine Garantie zu haben. Dass es auch zu einer ablehnenden Haltung aufgrund strenger Auflagen im Umweltbericht durch die Untere Naturschutzbehörde kommen könnte, schließt er nicht aus. „Wenn wir im August wegmüssen, können wir nicht warten. Wir wären lieber dort geblieben, da hätten wir uns viel Zeit und Geld gespart.“ Da half es nichts, dass Martin Walch wie drei andere Räte ein solidarisches Signal setzen wollten: „Den Prozess wird diese Entscheidung insgesamt nicht beschleunigen“, analysierte Eugen Seibert.

Sigrun Schmidt-Bilkenroth, Schriftführerin beim SVM, zeigte sich nach der Gemeinderatssitzung enttäuscht: „Ein positives Signal ist noch keine Zusage. Es ist nicht ganz einfach: Das Einzige, was wir definitiv wissen, ist die Kündigung zum 31. August dieses Jahres.“ Eine andere Möglichkeit, als auf das vorgesehene Gelände der Gemeinde auszuweichen, „gibt es gar nicht“. Auch sie ist sich nach der Sitzung unsicher, wie die Gemeinde auf die Auflagen der Unteren Naturschutzbehörde reagiert.

Selbst eine bloße Zeitverzögerung würde für die Seglervereinigung einiges an Kosten und Aufwand mit sich bringen: „Ein Umzug wäre innerhalb weniger Wochen erledigt. Aber wenn wir zunächst erst mal auf den hinteren Bereich des Parkplatzes umziehen müssten, wäre das doppelte Aufwand.“ Sie sieht nun vereinsintern Gesprächsbedarf in einer baldigen Sondersitzung. Auch [Walch](#) will mit dem SVM nochmals das Gespräch suchen: „Ich hoffe, dass Sie die Flinte nicht ins Korn werfen und werde Sie auch zur Unteren Naturschutzbehörde begleiten“, versprach er.



Gemeinderat in Merching

Für die Segler braut sich was zusammen

(Aus AZ Juni 2015 Von Christina Riedmann-pooch)

Der Merchinger Verein muss bis Ende August ausziehen. Fürs Ausweichgelände fehlen ihm die finanziellen Details von Seiten der Gemeinde.

Die ungewisse Zukunft der Merchinger Segler sorgte in der jüngsten Gemeinderatssitzung wieder für Debatten. Denn diese müssen, wie berichtet, ihr bisheriges Vereinsgelände räumen, weil die Firma e.on als Eigentümer den Bereich für den Bau einer Fischtreppe benötigt.

Dass die Wassersportler bis zum 31. August ausziehen müssen, ist eigentlich schon länger bekannt. Doch die Umsiedlung auf ein mögliches Ausweichgrundstück, das die Gemeinde gekauft hat, ist noch immer nicht geregelt. Im Gemeinderat ging es eigentlich nur um den geänderten Pachtvertrag der Kommune mit dem Energieversorger. Doch die Gemeinderätin Monika Scheibenbogen brachte die Notlage der Segler zur Sprache: „Dass sie das Gelände bis zu der Frist räumen müssen ist klar aber wie geht es weiter? Die Genehmigungsfristen für das weitere Vorgehen brauchen ja alle ihre Zeit“, sagte sie.

Bürgermeister [Martin Walch](#) war sich sicher, dass die Segler bereits auf das für sie vorgesehene Gelände umziehen könnten - auch bei e.on würde er sich einsetzen, wenn es um ein paar Wochen hin oder her gehen würde. Eine Verschiebung hält der Bürgermeister für aussichtsreich, weil e.on mit den Maßnahmen für die Fischtreppe noch gar nicht begonnen hat. Bernhard Frank, Geschäftsführer der Gemeinde, sah den schwarzen Peter eindeutig bei den Seglern und wettete: „Wir können uns darum nicht kümmern, wenn sie so auf Zeit spielen.“ Allmählich glaube er, dort draußen gäbe es „griechische Segler“, die es bis zuletzt aussitzen. Was Sachlage ist, wusste jeder: schließlich gibt es seit 2006 die Seegespräche und es ist klar wenn die Fischtreppe kommt, ist Ende. Das wollen die Segler, die als Merchinger Verein als Sprecher für die übrigen Wassersportler am Mandichosee fungieren, nicht so stehen lassen: der 31.08.15 sei ihnen als Stichtag selbstverständlich bekannt gewesen. Aber das mögliche Ausweich-Grundstück sei erst im letzten Jahr von der Gemeinde gekauft worden, betonte Sigrun Schmidt-Bilkenroth, die Schriftführerin der Seglervereinigung Merching. Ganz speziell dazu bräuchten sie in zwei Dingen Klarheit: Wer den nötigen Landschafts- und Umweltbericht zahlt. Walch hätte sich bei der letzten Besprechung mit „das zahlt schon jemand“ zu vage ausgedrückt - und wie hoch die Pacht auf dem Grundstück denn genau sein wird.

Der zuständige Sachbearbeiter für den Umweltbericht hatte Thaddäus Rest, der das Heim für die Wassersportler als Architekt bereits aufplante, kürzlich signalisiert, er hätte jetzt im Moment auch Zeit.

Die Pachthöhe für das künftige Vereinsgelände sei leider trotz kontinuierlicher Nachfrage nicht zu erfahren, bedauert Vorsitzender Hermann Reiss. Er steht mit dem Vorstand doppelt unter Druck: „Wir können nicht einmal eine Sitzung abhalten, weil wir nur sagen können, dass wir nichts wissen.“ Die Gerüchteküche innerhalb des Vereins brodelt jedoch- viele glauben etwas zu wissen - und gerade die Mutmaßungen lassen sich nur schwer wieder ausräumen.
Als Verein müssen die Segler ihre Finanzen genau kalkulieren. „Solange kein gültiger Vertrag da ist, gibt es keinen Cent.“ unterstreicht deren Schatzmeister. „Wir haben schon einmal auf fremden Grund investiert. Wir haben damals, als der Kanal für 170.000 Mark verlegt wurde, auch unseren Anteil in fünfstelliger Höhe gezahlt.“ Beim Umzug versuche der Verein möglichst viel mitzunehmen - aber da ihre Bleibe eher ein permanentes Provisorium ist, wird das nur teilweise klappen. Dennoch sieht der Vorstand der Segler positiv nach vorn: „Mit Bürgermeister Walch kann man reden. Wir werden eine Lösung finden - aber hoffentlich bald.“

Achtung Liegeplatzbenutzer !

Achtung Containernutzer !

Bitte die Liegeplätze und den Materialcontainer spätestens bis zum Dienstag, den **20. Oktober räumen.**

Das Surfboard, Segel, Maste, Gabeln, Anzug, Trapez, Surfschuhe, Schwimmweste und Surftaschen bitte unbedingt entfernen.

Wie jedes Jahr sammelt sich sehr viel privates, herrenloses, Surfmateriale, auch Hosen, Hemden, Handtücher, an. Wir werden das liegengelassene Material auf jeden Fall entsorgen. Sonst wird der Surfmaterialecontainer in Kürze zu einer „Müllhalde“.

+++++

Für die Winterpause werden am **21. Oktober** die Zahlenschlösser geändert. Der Zugang zum Surfcontainer, Surfstände und Bach ist dann nicht mehr möglich.

+++++

Das SCA-Surfmateriale wird heuer **am 24. Oktober** ins Winterlager gebracht. Danach kann nur noch mit dem eigenen, mitgebrachten Materiale gesurft werden. Zum Umkleiden steht euch wie immer der Vorraum vom letzten Container zur Verfügung.

+++++

Bitte holt also euer gesamtes Materiale rechtzeitig ab.

~~~~~

Ein fast identisches Thema hatten wir kurz Anfang Juni in der WhatsApp-Gruppe „SCA-Talk“. Wir dachten mit einem kurzen Statement vom Vorstand wäre das erledigt. Leider nicht. Es sind ja auch nur sehr wenige Mitglieder in dieser Runde dabei.

## Vereinskameradschaft

In unserer SCA-Informationseite steht:

< Bei uns ist **jeder ein Sportkamerad**. >

< Jeder Surfer, auch die vom SCA, gehen zum Surfen wenn sie Zeit haben und gerade für **sie** der richtige Wind bläst. >

Jedes Jahr sehen wir am See Surfanfänger die noch Probleme haben. Darunter natürlich auch einige unserer Clubmitglieder. Viele von den SCA-Neueintritten der letzten Jahre haben irgendwo, irgendwann mal einen Surfgrundkurs gemacht. Wenn sie Zeit und Lust haben wollen sie bei uns weiter üben. Prima!!! Surfen ist ein wunderbarer Freiluftsport und Verbesserung braucht Training, viel Training. Bei welchem Wind man zum Surfen=Trainieren geht entscheidet jeder für sich selbst. Jeder hat seinen idealen Wind zum Üben und/oder um Gleitspaß zu haben. Was Schwachwind oder Starkwind ist entscheidet noch immer jeder für sich.

Es wurde mir von Neueintritten berichtet, dass oben auf unseren Surferbänken sog. Starkwindsurfer recht respektlos über Surfanfänger gelästert haben. Ob die Sprücheklopfer vom SCA waren wissen wir nicht, könnte aber möglich sein. Eines ist jedoch sicher, auch die Lästler haben nicht gleich nach dem Grundkurs den Beachstart und die Powerhalse bei 5 Bft perfekt beherrscht.

**Wichtig für uns im Vorstand ist, dass am Ende eines Surftages jedes Clubmitglied richtig zufrieden heimgeht.**

So war das bisher und so wird es sicher auch bleiben. Also ihr Cracks! Statt bei weniger Wind gelangweilt oben auf der Surferbank zu sitzen, ins Smart auf die Prognose vom Windfinder zu starren, helfe lieber mit guten Tipps den weniger geübten Mitgliedern. Zum Beispiel mit Hinweisen beim Segelaufbau oder am Ufer beim Beachstart.

Das verstehe ich unter Vereinskameradschaft.

### Undichtes Dach am Surfcontainer



Bei über 30 Grad hat Niklas Rotenbach am Freitag, den 5. Juni das vordere Dachteil des Surfcontainers mit Dichtmasse eingestrichen. Am nächsten Tag dann die Besichtigung durch Michael, gemeinsam mit Niklas. Die noch notwendige Nacharbeit wurde dann am Samstag von Niklas und Stefan Cieplik vorgenommen. Genau rechtzeitig vor den angekündigten Gewittern für die Nacht und die nächsten Tagen.

Niklas beim Abdichten

Michael und Niklas bei der Kontrolle



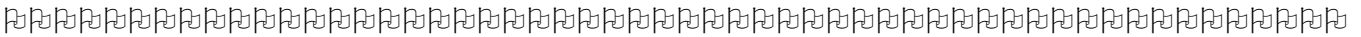


Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), der Athletenkommission des DOSB und vom Deutschen Anwaltsverein. Sollte das Gesetz in der jetzigen Form verabschiedet werden, könnte ein juristisches Nachspiel drohen. Eine Klage von Sportlern gegen das Gesetz steht schon jetzt im Raum.

Auch CDU-Politiker **Reinhard Grindel**, stellvertretender Vorsitzender des Sportausschusses, verteidigte den Entwurf gegen die Kritik. „*Ein Blick ins Gesetz erleichtert die Rechtsfindung*“, sagte Grindel mit Verweis auf die Bedenken der Sportler: „*Wenn man die Politik so angreift, dann sollte man sich auch ein bisschen kündigt machen, was im Gesetz steht*“, sagte Grindel.

Das gemeinsam von den Ministerien des Inneren, der Justiz und der Gesundheit erarbeitete Gesetz sieht unter anderem vor, erstmalig das Selbstdoping von Sportlern sowie den Besitz von Dopingmitteln uneingeschränkt unter Strafe zu stellen. Dabei könnten überführten Athleten sogar Haftstrafen von bis zu drei Jahren drohen.

Wie im Gesetzgebungsverfahren üblich wurde das Gesetz zurück in die Ausschüsse verwiesen. Am 17. Juni findet die öffentliche Anhörung mit den Sachverständigen statt. Die zweite und dritte Lesung sollen bis September durchgeführt werden. In Kraft treten könnte das Gesetz zum 1. Januar 2016.



Seit Ende Mai ist es möglich im Clubheim Surfvideos anzusehen. **Niklas Rottenbach** hat einen gebrauchten Bildschirm mitgebracht. Der wurde dann von Michael Halstenbach und Niklas fest installiert.



**Ilka Steinle** hat dem SCA eine stabile Gartendusche geschenkt. Bereits ab Mitte Mai ist hinter dem Clubheim fest angebaut und in Funktion. Außerdem noch einen Shorty-Surfanzug. Der Sommer kann kommen

**Niklas Rottenbach** hat uns eine nagelneuen Shorty-Surfanzug der Größe 158/160 geschenkt.

**Andreas Pilz** hatte nicht nur einen guten Tipp für einen Familien-Surf-Wochenendausflug (s. Info 02/2015), sondern auch noch eine große Flagge von Fanatic für uns.

**Alexander Kraus** hat ein HiFly-Schwert und eine Gabel zum See mitgebracht. Beides kommt in unser Ersatzteillager.

**Doris Bauernfeind** hat uns einen Kasten Bier gespendet. Weiter so!!

Vielen Dank allen Spendern



| Gruppe       | %    | Su%  |
|--------------|------|------|
| <= 10 J.     | 4,1  | 4,1  |
| 11 bis 20 J. | 20,3 | 24,4 |
| 21 bis 30 J. | 13,5 | 38,0 |
| 31 bis 40 J. | 22,6 | 60,5 |
| 41 bis 50 J. | 14,7 | 14,7 |
| 51 bis 60 J. | 14,3 | 28,9 |
| 61 bis 70 J. | 6,4  | 35,3 |
| > = 78 J.    | 4,1  | 39,5 |

### Altersstruktur

Irgendwie wiederholt sich die Frage bzw. die Feststellung regelmäßig. Während des Grillabends am 6.Juni wurden wir gefragt warum fast nur Mitglieder „ab dem mittleren Alter“ dabei sind und ob wir KEINE jungen Mitglieder haben. Natürlich, haben wir, wirklich viele. Doch grillen mit den „Alten??“, das ist ja mehr als ätzend.

Wer sich die Bilder der Veranstaltung ansieht wird aber auch Mitglieder entdecken welche der ersten Gruppe zugerechnet werden können.



### Treppe vom Liegeplatz zum See

Das Gelände ist in die Jahre gekommen und zeigte deutliche Verwitterungsspuren. Wegen der dadurch entstandenen Verletzungsgefahr hat **Eckehard Kurz** das bereits im Frühjahr gerichtet. Nun kann man sich wieder gefahrlos festhalten. Bis zum Umzug sollte die Reparatur reichen.



### Grünpflege

Da haben wir **Ilka Steinle** bei der Pflege unserer Außenanlage „erwischt“. Neben dem Rasen auf dem Liegeplatz hat sie auch unten am Ufer gemäht.



### Insektenstiche ade

Dieses praktische Gerät haben wir bei unserer Wasserwacht entdeckt und euch vor einiger Zeit schon mal vorgestellt. Es dient zur Linderung von Insektenstichen jeder Art. Da es die Neueintritte der letzten Jahre nicht kennen, informieren wir euch nun noch einmal.

Hier die Funktionsbeschreibung: Der **bite away®** der Fa. RIEMSER ist ein Gerät zur äußeren Anwendung nach Insektenstichen von u.a. Mücken, Bremsen, Wespen. Bei sofortiger Anwendung werden der Juckreiz (Schmerz) und die Schwellung vermieden oder zur Bedeutungslosigkeit verringert. Bei späterer Anwendung, auch nach Stunden bzw. Tagen nach dem Stich, wird der Juckreiz sofort stark verringert. Eine vergoldete Kontaktfläche wird dabei über einen Mikrochip auf ca. 50°C erwärmt und leicht auf die Stichstelle gedrückt. Durch die Wärme wird das „Gift“ zersetzt.



Wir haben inzwischen das Gerät an Mücken-, Bremsen- und Wespenstichen mit Erfolg getestet.

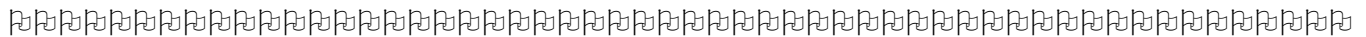
## Am Gardasee entdeckt: „Das Board-Bürzel“

Als wir das eigenartige Teil entdecken fragten wir uns, wie ihr sicher auch, was soll denn das sein? Ein Tragegriff??

Wir warteten auf den Besitzer des Boards und er gab uns die Erklärung. *< Das ist eine Wasserstarthilfe >*.

Der Grund für seine Konstruktion liegt im Wandel der Surfboardmaße. Vor einigen waren die Boards noch länger und schmaler. Da konnte man, als angenehme Hilfe beim Wasserstart, die Gabel hinten aufs Heck ziehen. Der Auftrieb des Boards half dann beim Heben des Riggs.

Das geht bei den jetzt deutlich kürzeren Boards nicht mehr. Deshalb baute sich der Surfkamerad eine einfache Board- Verlängerung, die mit der Finnenschraube befestigt wird. Zugegeben, das sieht „sehr eigenwillig“ aus, soll aber super funktionieren und ist für geschickte Leute leicht nachbaubar.



## Unkraut am Mandichosee

(aus AZ vom ?? von [Gönül Frey](#))

**Wasserpflanzen stören das Badevergnügen: Bürgermeister Martin Walch kämpft mit seinen Mitarbeitern einen vergeblichen Kampf gegen die Verkrautung des Mandichosees.**

Badegäste und Segler lockt der Mandichosee in Merching an. Wuchernde Wasserpflanzen könnten für diese das Freizeitvergnügen jedoch trüben. Erschreckt zuckten die Badegäste am Merchinger Mandichosee zusammen, als der große Reisebus über den unbefestigten Schotterweg beim Kiosk vorfuhr. An Bord waren die Mitglieder des Erholungsgebietevereins „EVA“, der mit der diesjährigen Hauptversammlung in Merching zu Gast war. Bürgermeister [Martin Walch](#) zeigte den Gästen den Mandichosee als ein Freizeitgebiet, in das regelmäßig Geld der EVA fließt und brachte gleich noch ein paar aktuelle Anliegen vor. Der Mandichosee ist die größte Gewässerfläche im ganzen Landkreis. „Er ist verkehrsgünstig gelegen und bietet viele Möglichkeiten: Segeln, Surfen, Spazierwege, Badestrände und einen Spielplatz“, sagte Walch. Letzterer wurde im vergangenen Jahr erst eingeweiht - der EVA hat ihn mit knapp 7000 Euro bezuschusst. Der See bietet auch im Hochsommer eine relativ frische Temperatur von 20 bis 22 Grad und erhält regelmäßig Bestnoten für die Wasserqualität.

Walch nutzte die Besichtigungsfahrt gleich für einen Appell an den EVA. Parkplatz und Liegewiese werden bisher nämlich vom Merchinger Bauhof gepflegt. „Unser Bauhof, das sind nur drei Leute. Das ist kaum zu schaffen“, sagt Walch. Gerade an der Liegewiese hat die Gemeinde kräftig ausgeholt. „Seitdem ist der See bei Badegästen wieder viel beliebter“, berichtet der Bürgermeister.

Dabei wuchert es nicht nur am, sondern auch im Wasser. „Unsere größte Sorge ist die Verkrautung“, sagt Walch. Schlingpflanzen kitzeln die Badenden unangenehm von unten und machen auch den Seglern zu schaffen. Als der Schwimmbagger noch aktiv war, habe dieser das Pflanzenwachstum etwas gebremst. Doch der Kiesabbau ist mittlerweile beendet. Walch berichtet, dass er sogar schon ein Mähboot ausgeliehen hat: „So ein Schmarrn. Das hat mich 5000 Euro gekostet und nichts geholfen“, sagt er.

### Unterstützung bei Umsiedlung des Segelsportvereins

Ein großes Projekt, bei dem er auf Unterstützung hofft, ist außerdem die Umsiedlung des Segelsportvereins. Wie berichtet, muss dieser auf Wunsch der E.on sein Vereinsgelände verlassen. Die Gemeinde hat ein 3000 Quadratmeter großes Grundstück als Ersatz gekauft, das aber auch erst entsprechend gestaltet werden muss. „Wie das Ganze finanziert wird, weiß ich nicht!“, bekannte Walch.

Weiterer Investitionsbedarf besteht in Zusammenhang mit der Fischtreppe, die gerade gebaut wird. Diese erfordert einen neuen Fußgängerüberweg. Auch die Toiletten müssten dringlich erneuert werden. „Die sind mir direkt peinlich“, so Walch. Die Wasserwacht, die am See für Sicherheit sorgt, hat ebenfalls Wünsche an EVA. Vorsitzender Markus Motzke schilderte, dass der Rettungsweg oft in einem schlechten Zustand ist. „Wenn wir jemand transportieren müssen und durch die Schlaglöcher holpern, ist das schlecht“, sagt er.

Die Wasserwacht wünscht sich hier eine dauerhafte Lösung. Schwierig sei es außerdem oft, das Motorboot ins Wasser zu bekommen. Die Wasserwacht würde dafür gerne eine Betonrampe bauen. Die rund 20000 Euro überschreiten jedoch ihre finanziellen Möglichkeiten.



## Missverständnis??

Regelmäßig bringen einige Mitglieder etwas durcheinander. Sie sind bei uns eingetreten, weil wir ihnen als Verein die Möglichkeit bieten sehr preiswert zu surfen. Unsere Beiträge zur Erinnerung:

- Vollmitglieder 53 Euro pro Jahr
- Schüler/Studenten 32 Euro pro Jahr
- Familienangehörige 16 Euro pro Jahr

Nach einiger Zeit erwarten sie plötzlich den Service einer **großen** Surfstation, wie sie die z.B. im Urlaub vorgefunden haben. Das jedoch ohne kritisch die Preise zu vergleichen. Deshalb haben wir das für euch gemacht.

ACHTUNG: Wir haben **Jahrespreise**, die Surfstationen rechnen **in Stunden**.

Ist ja nur ein kleiner Unterschied.

| Verleihpreise<br>am Gardasee<br>2015 | Vasco Renna | Segnana | Lido Blue | Shaka |
|--------------------------------------|-------------|---------|-----------|-------|
| 1 Std Board                          | 15          | 15      |           | 16    |
| 1 Std Segel                          | 15          | 15      |           | 16    |
| 1 Std Board + Segel                  | 20          | 20      | 20        | 24    |
| 4 Std Board                          | 32          | 32      |           | 35    |
| 4 Std Segel                          | 32          | 32      |           | 35    |
| 4 Std Board + Segel                  | 40          | 40      | 40        | 45    |

## Die neue Website ist online

Endlich ist es geschafft! Unsere neue Homepage ist online!

Begonnen hat alles schon im Dezember 2014. Hier trafen sich unsere Clubfreunde **Tom, Christian, Philipp** und **Niklas** zu einem zünftigen Weißwurstfrühstück in Mühlhausen, um im Anschluss beim Brainstorming die Synapsen im Kreativzentrum glühen zu lassen. Beschlossen wurde, dass Tom mit seiner Erfahrung beim Hosting der "alten" Seite unterstützt, Christian den Webspaces und die technischen Voraussetzungen zur Verfügung stellt, Philipp die komplette Programmierung übernimmt und Niklas im Austausch mit Philipp die Inhalte, das Design und was sonst noch dazugehört erarbeitet.

Nach vielen weiteren Treffen, unzähligen Stunden von Arbeit hat Philipp die Programmierung abgeschlossen. Zusammen haben Philipp und Niklas dann den Content eingearbeitet, also die bestehenden Inhalte auf die neue Seite übertragen und Neues erstellt.

Hang Loose und viel Spaß beim Surfen auf unserer neuen SCA Homepage.



## Surf Club Augsburg e.V. 1976

Home News Kalender Gallery Videos Nützliche Links Downloads Kontakt



Aktuelle Seite: Startseite

### Facebook

✓ Gefällt mir Teilen 126

### Neueste Beiträge

- LE DEFI – ein Bericht von unserem Clubfreund Tom
- BIG DAY am Samstag 25.

## Willkommen beim SURF-CLUB Augsburg

Die neuen Administratoren der Homepage sind **Philipp Schreitmüller** und **Christian Niedermair**. Für die Beiträge und Fotos sind **Philipp Schreitmüller**, **Niklas Rottenbach** und **Michael Halstenbach** verantwortlich.

Wer von euch Fotos oder Berichte einstellen möchte, der muss sich bei Philipp oder Niklas melden.

\*\*\*\*\*

*An dieser Stelle einen großen Dank an Thomas Wahl, der unsere Homepage vor sehr vielen Jahren installiert hat. Als Administrator hielt er durch ständige Updates das System am Laufen. Das hat viel Zeit beansprucht.*

**Raceboard WM 2015 vom 08.06. - 13.06.2015 in Sopot (PL)** (aus der DWSV-Homepage <http://www.dwsv.net/>)  
Deutschland ist größte und erfolgreichste Nation (Bericht von Fabian Grundmann)

Mit 17 Teilnehmern, darunter 3 Damen, stellte Deutschland das größte Team bei der diesjährigen Raceboard Weltmeisterschaft in Polen. Insgesamt 80 Teilnehmer, u.a. aus Argentinien und Australien, gingen an den Start. Weltmeister mit 13 Siegen in 14 Läufen wurde Lokalmatador Maks Wojcik.

Viel Sonne und unterschiedliche Windbedingungen herrschten in der WM-Woche. Insgesamt wurden 14 Wettfahrten durchgezogen, leider auch bei fragwürdigen Windgeschwindigkeiten unter 5 Knoten. Sopot ist dafür bekannt, dass der Wind stets anders kommt, als angenommen. So wurden viele Rennen bei nicht vorhergesagten, aber dennoch guten Bedingungen bei bis zu 18 Knoten gesurft.

Der größte Erfolg aus deutscher Sicht verbuchte Markus Bouhier, der in der Youth-Wertung ganz oben auf dem Treppchen stand. Bouhier kämpfte sich mit seinem 8,5er Lefebvre immer wieder in die Top 20 und wurde einigen Spitzensurfern gefährlich. Bei den Leichtwind-Läufen verlor er jedoch den ein oder anderen Platz, was er bei mehr Wind wieder aufholen konnte. Platz 20 im Overallergebnis ist für Bouhiers WM-Debut ein akzeptabler Lohn.

Die knappste Entscheidung um einen Podiumsplatz lieferte sicherlich der Master Lars Deiterding. Nach einigen Materialproblemen holte Deiterding enorm Punkte auf und konnte sich am Ende mit nur 0,3 Punkten Vorsprung gegenüber dem Tschechen Radim Kamensky behaupten.

Lasse Mannsbarth aus Kiel ist wohl die größte Überraschung gelungen. Mit RSX-Segel und altem PanAm fuhr er routiniert, vor allem bei Schwachwind, Plätze zwischen 9 und 20 ein. Mit Platz 13 wurde der Kieler belohnt. Beste deutsche Dame ist Manuela Buch aus Hamburg. Mit ihrem Exocet 380 fuhr sie starke Kreuzen und belegte stetig Platzierungen in den Top 4. Wettfahrt 12 konnte Buch sogar souverän gewinnen. Als bester Deutscher ging ein weiterer Kieler aus der WM hervor. Fabian Grund

mann spielte meist in der Führungsgruppe mit, und belegte unter anderem zwei zweite Plätze. Bei den Schwachwindläufen verlor er jedoch viele Punkte. Nichtsdestotrotz gelang ihm bei den „Heavy-Weights“ der Sprung auf Platz 2 und Overall wurde er Neunter.

#### Deutsche Medaillen-Ränge:

Meike Wallochny (1. Platz Women/Youth), Markus Bouhier (1. Platz Men/Youth), Manuela Buch (2. Platz Women/Master), Bernd Neumann (2. Platz Men/Veteran), Fabian Grundmann (2. Platz Men/Heavyweight), Heiner Homrighausen (3. Platz Men/Veteran), Lars Deiterding (3. Platz Men/Master)

Overall Platzierungen Damen: 4. Manuela Buch, 5. Anna-Lena Otte, 6. Meike Wallochny

Overall Platzierungen Herren: 9. Fabian Grundmann, 13. Lasse Mannsbarth, 14. Lars Deiterding, 20. Markus Bouhier, 26. Bernd Neumann, 28. Peter Behrbohm, 30. Heiner Homrighausen, 31. Hubertus Tesdorpf, 33. Rainer Frohböse, 40. Helmut Mannsbarth, 52. Jakob Eckert, 53. Lars Mühlme, 61. Rainer Becker, 63. Gregor Behrbohm

~~~~~

WM-Titel für deutschen Windsurfer

(Aus Mitteilungen des Deutschen Segler-Verbandes IV-2015)

Vincent Langer vom Segelklub Bayer Uerdingen hat im Juli Gold bei der Weltmeisterschaft der Funboard-Disziplin Slalom 2015 gewonnen. Der Titelgewinn gelang ihm vor Tausenden von Zuschauern, die das Spektakel live vom Brandenburger Strand in Westerland auf Sylt verfolgten. Mit Gunnar Asmussen vom Surf Club Kiel setzte sich ein weiterer deutscher Fahrer erfolgreich in Szene. Der Flensburger sicherte sich Platz vier in der Weltmeisterschaftswertung.

~~~~~

### **RS:X-EM: Toni Wilhelm surft auf Platz acht**

*(aus Seglerzeitung 9/2015)*

Beim zweiten Teil der Olympia-Qualifikation Rio 2016 hat Toni schon zwei von drei Regatten hinter sich. Bei den „RS:X European Windsurfing Championships“ in Sizilien erreichte er am Ende einen achten Platz. Das EM-Revier dort ist wohl mit den eher leichten und drehenden Winden vergleichbar mit dem Olympiarevier und somit auch eine gute Vorbereitung auf das Test-Event Mitte August dort. Toni war mit Platz acht zwar zufrieden, haderte aber mit den verlorenen Plätzen am vorletzten Tag, bis dorthin lag eine Silbermedaille durchaus in Reichweite. Insgesamt waren bei der EM 100 Surfer am Start, leider wurden nur acht Rennen gesurft, normalerweise sind es zwölf bis dreizehn.

~~~~~

NRW Surfer auf Weltklasse-Niveau

(aus Seglerzeitung 8/2015)

80 Teilnehmer, u.a. aus Australien und Argentinien, kämpften bei den Weltmeisterschaft der Raceboarder bei um die Podiumsplätze.

Für den SC Warendorf gingen Meike Wallochny und Markus Bouhier an den Start. Meike surfte zum ersten Mal in Ihrer Karriere auf einem offenen Gewässer. Die Trainingstage vor Beginn der Meisterschaft nutzte sie deshalb umso intensiver. Solide fuhr Meike in den 14 Wettfahrten Platzierungen zwischen drei und acht ein und sicherte sich somit einen verdienten sechsten Platz unter den zehn Damen und den Sieg bei der weiblichen Jugend. Ihr Vereinskamerad Markus Bouhier betrat auch zum ersten Mal in seiner Karriere internationales Surf-Terrain. Im starken Herren-Feld belegte er einen starken 20. Platz und setzte sich gegen seine Konkurrenten in der Jugendwertung durch und holte sich den Titel der Youth-Wertung.

Vom Paderborner Yachtclub traten drei weitere NRW-ler an. Der Veteran Heiner Homrighausen surfte gewohnt optimal vorbereitet und mit perfekt eingestelltem Material in seiner Altersklasse um das Podium. Vor allem bei weniger Wind taktierte sich Homrighausen weit nach Vorne und belegte im Endergebnis Platz drei bei den Veteranen und Platz 30 im Gesamtklassement.

Anna-Lena Orte ging als zweite NRW-Dame ins Rennen. Die während der Regatta immer mutiger werdende Studentin ließ Plätze zwischen zwei und sechs in die Wertung fließen. Platz fünf am Ende war ihr Lohn. Als bester Deutscher beendete der 24-jährige Fabian Grundmann die Weltmeisterschaft. Oft fuhr Grundmann in der Spitzengruppe mit und kämpfte mit dem jetzigen Weltmeister Maks Wojcik aus Polen um den Laufsieg. Bei den Rennen bei wenig Wind kam Grundmann jedoch nicht so gut zurecht, wie der Rest der Weltspitze. Gewertete Plätze zwischen zwei und 18 brachten Grundmann in der Klasse „Heavyweight“ (über 78kg) auf den zweiten Platz und Overall auf den 9. Platz.

Als nächstes findet nun die Internationale Deutsche Meisterschaft auf dem Greifswalder Bodden statt, wo diese und viele weitere NRW-Surfer um den Titel surfen werden.

~~~~~

### **Kleiner Fehler kostet Wilhelm die Medaillen-Chance**

*(aus Seglerzeitung 8/2015)*

Während für viele Seglerinnen und Segler des Audi Sailing Team Germany die Olympiaqualifikation für Rio 2016 erst beginnt, hat Surfer Toni Wilhelm schon zwei von drei Regatten hinter sich. Bei den RS:X European Windsurfing Championships vor Mondello auf Sizilien bewies Wilhelm, dass er weiterhin zu den Top-Ten der Surfelite gehört und stellte damit seine Endlauf-Chance bei Olympischen Spielen unter Beweis. Am Ende stand für den Schwarzwälder ein achter Platz. Für Toni Wilhelm und seinen Trainer Pierre Loquet ist das EM-Revier vor Sizilien vergleichbar mit dem Olympiarevier vor Rio de Janeiro, sodass die eher leichten und drehenden Winde auch eine gute Vorbereitung auf das Test-Event Mitte August vor Rio waren. Leichtwind dominierte die gesamte EM-Woche: Nach fünf Tagen waren vor dem entscheidenden Medal-Race nur acht Rennen gesegelt, normalerweise schaffen die Surfer 12 bis 13 Wettfahrten.

Mit dem achten Platz in der europäischen Wertung (Rang neun in der offenen Wertung) war Wilhelm zufrieden, aber er haderte mit den verlorenen Plätzen am vorletzten Tag: „Mich ärgert natürlich das Ende, als ich vom vierten Platz mit Chancen auf die Silbermedaille im letzten Rennen vor dem Medal-Race wieder einen kleinen Fehler gemacht habe und damit entscheiden de Plätze verloren habe. Die wichtigste Erkenntnis ist aber, dass ich auch bei Leichtwind vorne mitfahren kann und wieder auf meinem Top-Niveau von 2012 bin.“ Insgesamt waren 100 Surfer an der Nordküste Siziliens am Start.

Bevor Wilhelm im Oktober mit seiner Weltmeisterschaft im Oman die Olympiaqualifikation für Rio 2016 abschließt, geht es im August wieder ins Olympiarevier zum Test-Event, der Generalprobe mit einem Starter pro Nation pro Klasse.

## SOMMER, SONNE UND STURMTIEF "ZEUKO"



<http://www.speed-kini.de/windiger-sommer/>

Der diesjährige Sommer meint es wirklich gut mit uns Windsurfern. Nach einem guten Juni geht es nahtlos im Juli mit vielen windigen Tagen weiter. Auch die Zahl der Teilnehmer beim bayerischen Speed Kim 2015 nimmt weiterhin zu, mittlerweile finden sich 60 Teilnehmer im Ranking. Der Walchensee zählt nach wie vor zu den beliebtesten Seen zum speeden. Neu in der Wertung, Frank Alfons, der am 15. Juli am Walchensee Gas gab und seine erste Zeit geschickt hat. Drei Tage später verbessern sich Bernd Stegmüller auf Rang 25, Michael Bischof auf Rang 11, Matthias Groß auf Rang 41. (Platzierungen laut Rangliste vom 31.7.) Aber auch an den anderen bayerischen Seen tut sich etwas, **Ralf Kott steigt mit seiner Zeit von durchschnittlich 24,68 Knoten an der Lechstau-stufe in die Wertung ein.** Am Altmühlsee fährt Werner Müller am 14. Juli im Durchschnitt 22,345 Knoten. Sebastian Schoffeier fährt am 18. Juli am Ammersee auf Rang 13. Am 25. Juli zog Sturmtief "Zeljko" über Bayern hinweg und brachte richtig viel Wind. Andy Laufer lies es an seinem Homespot Ammersee erneut krachen und fährt Geschwindigkeiten, die bis vor kurzem kaum einer für möglich gehalten hat. Unglaubliche 32,99 Knoten über 500m, Topspeed 36,31 Knoten und damit 34,65 Knoten im Durchschnitt, gefahren mit einem Point-7 AC-ONE 8.6 und Patrik SL128, sind die Bilanz des stürmischen Tages. Etwas weiter nördlich, im fränkischen Seenland ging es auch zur Sache. Am Altmühlsee fährt Jan Seidel (GER 987) mit 31,41 über 500m, 34,91 Topsspeed, durchschnittlich 33,16 Knoten (Mausails TR X 6.3 und Patrik SL92) auf Rang 3 der Wertung. Am benachbarten Brombachsee waren Birgit Höfer (GER 117), Armin Höfer (GER 76) und Rainer Motloch (GER 32) gemeinsam auf dem Wasser. Die Bilanz des gemeinsamen Ausfluges - Speedsurferin Birgit fährt auf einem Fanatic Falcon 79 und 5,6er Loftsails Blade sehr schnelle 28,27 Knoten über 500m, 30,71 Knoten Topspeed und fuhr mit durchschnittlich 29,49 Knoten souverän die Damenwertung an. Rainer Mertloch, seit kurzem mit Severne Sails unterwegs, fuhr bei seiner ersten Session mit den neuen Tüchern 32,1 Knoten über 500m, Topspeed 33,55 Knoten, Durchschnitt 32,825 Knoten (Severne Overdrive 7.8 und RRD X-Fire 114 V6) und damit auf Platz 4. Armin Höfer liegt knapp dahinter auf Rang 5, er fuhr 30,61 Knoten über 500m, 33,43 Topspeed, Durchschnitt 32,02 Knoten mit seinem Loftsails Blade 7.0 und Fanatic Falcon 112. Direkte Duelle an den Spots bringen offensichtlich immer wieder neue, schnelle Zeiten. Ein harter Kampf findet zwischen Otto Weber und Mario Gotthardt am Alpsee statt. Mario liegt derzeit auf Platz 7 mit 31 Knoten über 500m, Topspeed 32,5 Knoten und 31,75 im Durchschnitt, gefahren mit einem Severne Overdrive 7.0 und RRD X-Fire 122 V6. **Und auch an der Lechstau-stufe matchen sich Richard Fritsch und Niklas Rottenbach regelmäßig. Derzeit führt Richard Fritsch mit durchschnittlich 28,68 Knoten an der Lechstau-stufe, im Gesamt-ranking ist er auf Platz 20.**

~~~~~



Leonard Weng

Mit Formulaspezialist Ralf Gärtner sind es mittlerweile 60 Teilnehmer beim diesjährigen Speed Kini. Ralf fuhr am 27. Juli mit einem NP RS Racing Evo 6 - 8,7 und Starboard Formula 167 am Ammersee 28,21 Knoten über 500m, Top-speed 31,8 Knoten, durchschnittlich 29,695 Knoten und reiht sich damit auf Platz 15 ein.

Auch bei den Junioren wird hart gekämpft und mit mittlerweile 8 Startern im Ranking wird deutlich, dass auch beim Nachwuchs Speedsurfen angesagt ist. Dominik Gotthardt fährt am 14. Juli am Alpsee mit einem Durchschnittsspeed von 24,345 Knoten auf Rang 3 der Jugendwertung. **An der Lechstau-stufe bei Augsburg pushen sich Leonhard Weng und Neil Rottenbach gegenseitig, derzeit führt Leonhard mit 18,595 (500m 16,67 Kts, Topspeed 20,55 Kts) vor Neil mit 17,67 (500m 15,09 Kts, Topspeed 20,25).** Noch vier Monate haben alle Speeder Zeit sich im Ranking nach oben zu arbeiten, der Speed Kini 2015 endet am 30.11.5. Wir hoffen auf viele weitere windige Tage.



Neil Rottenbach

~~~~~

## Windiger Sommer

(BY TOBI ULLRICH · 30. JULI 2015)

Wind, Sonne, warmes Wasser...Was will man mehr?

Diesen Sommer meint es Petrus gut mit den Surfern und beschert uns einige richtig gute Tage, da verwundert es nicht dass das Teilnehmerfeld immer größer wird. Aktuell sind wir bei 60 - ein riesen Dankeschön von mir an dieser Stelle!

**Tobi Ullrich:** „Was mich persönlich auch sehr freut ist dass die Junioren Wertung so toll angenommen wird und wir hier auch schon 8 Starter quer durch alle Altersstufen haben. Gerade jetzt am Wochenende haben wieder die Racer von der Lechstau-stufe nachgelegt.“

Die Liste der Seen bringt auch einige Änderungen. Am härtesten umkämpft ist gerade die Krone am Alpsee, wo sich Otto Weber, der sich nun leider an der Hand verletzt hat mit Mario Gotthardt duelliert. Auch an der Lechstau-stufe herrscht ein reger Wechsel zwischen Richard Fritsch und Niklas Rottenbach.

~~~~~


Défi Wind - Gruissan 2015



In der letzten SCA-Info haben wir berichtet das Moira und Thomas Wahl zu einem spektakulären Surfabenteuer aufgebrochen sind. Es ist schon ein Erlebnis bei 10 Bft mit 2.000 anderen „beknackten“ Surfern über das aufgewühlte Meer zu düsen.



Wir haben Tom gebeten darüber einen Bericht zu schreiben. Der ist seit einiger Zeit fertig und kann unter:

http://www.surf-spirit.de/defi2015/DEFIWIND-2015_Ein-Bericht-von-ThomasWahl.pdf

oder direkt über unsere Homepage gelesen werden. Klickt doch mal rein.

~~~~~



Abendstimmung am Mandichosee

